

kompakt - kompetent - informativ

**Liebe Freundinnen und Freunde
des Caritasverbandes,**

wir freuen uns die Mitarbeiterinnen der Sozialstation St. Elisabeth in Forst seit Anfang des Jahres bei uns im Caritasverband begrüßen zu dürfen. Im Zuge der Kirchenentwicklung 2030 wird bekanntlich aus den derzeitigen 36 Seelsorgeeinheiten im Dekanat Bruchsal eine Pfarrei. Für Vereine, die in Trägerschaft der Seelsorgeeinheiten sind, bedeutet das notwendige Veränderungen, da das Vereinsrecht mindestens drei Mitglieder verpflichtend vorsieht. Hinzu kommt, dass die Anforderungen an Vereine in den vergangenen Jahren deutlich zugenommen haben. Vorgaben wie Datenschutz, IT-Sicherheit, Umsetzung der Präventionsordnung sowie Buchhaltung und Personalwesen werden oftmals als Dienstleistung eingekauft. Gemeinsam mit dem langjährigen Geschäftsführer Michael Simon und dem gesamten Vorstand wurde auf der Mitgliederversammlung der Sozialstation St. Elisabeth einstimmig beschlossen, dass die Sozialstation zum 01.01.2024 zum Caritasverband übergeht. Dieser Prozess ist in einem vertrauensvollen Miteinander sehr harmonisch verlaufen. Bereits zur Adventsfeier waren die Mitarbeiterinnen mit dabei, bei den Willkommenstagen wurden die internen Prozesse erläutert. Einen vergleichbaren Weg geht nun ebenfalls die ökumenische Sozialstation Untere Hardt in Philippsburg. Die regionalen Strukturen bleiben auch hier erhalten, die übergeordnete Administration wird professionell vom Caritasverband weitergeführt. Wir danken allen Beteiligten für das Vertrauen und den reibungslosen Prozess.

Ein Highlight war in diesem Jahr unser Hoffnungslauf, der fast wieder das Format und den Zuspruch von vor Corona hatte. Bei den beteiligten Schulen und den engagierten Schüler:innen hat sich die Zahl der Teilnehmenden, der Kilometer und der Spenden mehr als verdoppelt. Wir sagen HERZLICHEN DANK an alle Beteiligten. Das war eine super Leistung für eine gute Sache!

Besonders freuen wir uns darüber, dass nun auch der nördliche Landkreis Karlsruhe ein weiterer Standort von youngcaritas ist. Die große Beteiligung beim Hoffnungslauf zeigt das umwerfende soziale Engagement von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Wir sind froh und dankbar mit Julia Hagemeyer eine erfahrene Mitarbeiterin zu haben, die das Thema vorantreiben wird.

Im Jahr 2025 feiern wir unser 80jähriges Bestehen. Dies haben wir zum Anlass genommen unsere Wortbildmarke zu überarbeiten. Im zweiten Halbjahr werden wir diese öffentlichkeitswirksam vorstellen, so dass wir im Jubiläumsjahr im neuen Outfit erscheinen. Freuen Sie sich mit uns gemeinsam darauf.

Für Ihre Unterstützung, Ihr Vertrauen und zahlreiche gemeinsame Aktionen, in denen wir uns für Menschen in allen Lebenslagen einsetzen, die Hilfe, Unterstützung, Pflege oder Beratung benötigen, bedanken wir uns sehr bei Ihnen. Die Herausforderungen werden größer, allein ist das nicht mehr zu schaffen. Wir brauchen tragfähige Netzwerke, in denen wir wirken können.



Sabina Stemann-Fuchs
Vorstandsvorsitzende



Andreas Häuspelz
Vorstand

**„Der Geist ist wie ein
Regenschirm: Er kann nur
funktionieren, wenn er offen ist.“**

Walter Gropius
Architekt



Hoffnungslauf 04.05.2024

Hoffnungslauf für bedürftige Familien



Bei bestem Wetter waren rund 3.000 Läufer*innen für den guten Zweck unterwegs

Großer Trubel herrschte am Samstag kurz vor 15:00 Uhr im Schulhof der Stirumschule, als sich die rund 3.000 Einzel- und Mannschaftsläufer*innen in die Startaufstellung begaben. Bereits zum 27. Mal gingen Menschen aller Alters- und Leistungsklassen unter der Leitung des Caritasverbandes für den guten Zweck an den Start. In diesem Jahr gehen die erlaufenen Spenden zugunsten von durch Armut bedrohte Familien im nördlichen Karlsruher Landkreis und werden beispielsweise für bedarfsgerechte Beratung oder individuelle Einzelfallhilfen eingesetzt.

Den Startschuss gaben um 15:00

Uhr gemeinsam Oberbürgermeisterin Cornelia Petzold-Schick und Dr. Jörg Hermes, COO der SEW Eurodrive, und führten anschließend die Läufer*innen in die erste Runde durch die Bruchsaler Innenstadt und den Schlossgarten. Bereits eine Stunde vor dem Hauptlauf war der AOK-Bambinielauf gestartet, bei dem die Kleinsten unter Anleitung von Dekan Lukas Glocker eine Runde um die Stirumschule liefen.

Auch abseits des Laufes herrschte auf dem Schulhof der Stirumschule buntes Treiben. Neben den Kaffee- und Kuchenständen des Caritasverbandes hatten sich drei Foodtrucks in der Festmeile platziert und sorgten für das leibliche Wohl der Besucherinnen und Besucher. Es gab die Möglichkeit, sich am AOK-Stand an einem Lauf-Spiel zu beteiligen oder sich nach dem Lauf massieren zu lassen. Großer Beliebtheit erfreute sich wie jedes Jahr auch wieder der Rosenkavalier. Neu hinzu kam in diesem Jahr der Festbetrieb am Marktplatz, der mit Verpflegung und Live-Musik aufwartete

Kontakt

Hoffnungslauf-Team
07251 8008 61

und sowohl Besucher*innen als auch Läufer*innen zum Verweilen einlud.

Die Ergebnisse des Tages können sich sehen lassen: Insgesamt wurden 8635 Runden, also rund 30.222 Kilometer gelaufen. Hinzu kommen die Kilometer, welche Schüler*innen und Mitarbeitende des Caritasverbandes bereits im Vorfeld in der so genannten Laufwoche bei gemeinsamen Aktivitäten gesammelt haben. Beim Caritasverband zeigte man sich mit dem Verlauf der Veranstaltung rundum zufrieden. „Wir freuen uns, dass wir wieder so viele Menschen bewegen konnten, für einen guten Zweck auf die Strecke zu gehen“, so die Vorstandsvorsitzende des Caritasverbandes, Sabina Stemann-Fuchs. „Unser großer Dank gilt allen Helferinnen und Helfern im Start- und Zielbereich und auf der Strecke, unseren Sponsoren sowie Frau Cornelia Petzold-Schick und Herrn Jürgen Blickle, die auch in diesem Jahr wieder die Schirmherrschaft übernommen haben.“

Klemens Ellmann
07251 8008 79

Sparkasse-Kraichgau-Schulpreis

In den vergangenen Wochen wurden mehrere Schulen für ihre Teilnahme beim 27. Bruchsaler Hoffnungslauf geehrt. Am 18.06. besuchten Vertreter*innen des Caritasverbandes und der Sparkasse Kraichgau die drei Schulen mit den meisten erlaufenen Kilometern. Dabei überreichten sie der Schülerschaft in einer kleinen Zeremonie das von der Sparkasse Kraichgau gesponserte Preisgeld, eine Urkunde sowie eine große Box mit Obst. „Ihr seid großartig! Wir sind glücklich und dankbar für jede*n einzelne*n, der oder die

unsere Sache unterstützt hat – ganz unabhängig davon, welchen Rang die Schule erlaufen hat. Für uns sind alle Sieger*innen!“ bedankte sich der Schulpreis-Betreuer Klemens Ellmann bei den Schüler*innen und Lehrkräften.

Insgesamt 16 Schulen aus Bruchsal und Umgebung hatten sich an der Schullaufwoche und am Hoffnungslauf am Sparkasse-Kraichgau-Schulpreis beteiligt. In der Woche vor dem Lauf wurde der Hoffnungslauf in das Unterrichtsgeschehen eingebunden.

Beim Hoffnungslauf am 04. Mai starteten die Schüler*innen dann selbstständig mit eigener Startnummer. Mit über 20.000 erlaufenen Kilometern und einer Spendensumme von circa 13.000 Euro trugen die Schulen damit einen erheblichen Teil zum Erfolg des Spendenlaufs bei.



Kontakt

Hoffnungslauf-Team
07251 8008 61

Herzliches Dankeschön ...

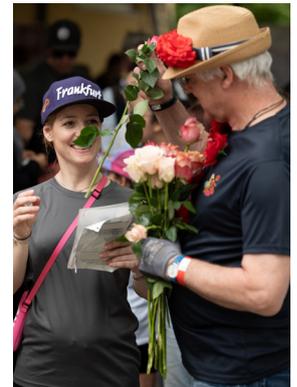


... an die Helferinnen und Helfer, ohne deren Unterstützung der Hoffnungslauf nicht machbar wäre.



... an die Schirmherrschaffen Frau Petzold-Schick und Herrn Jürgen Blickle,

die auch in diesem Jahr wieder für unsere gute Sache eingestanden sind.



... an unsere Sponsoren,

die uns so großzügig mit Geld- und Sachspenden sowie Dienstleistungen unterstützt haben.

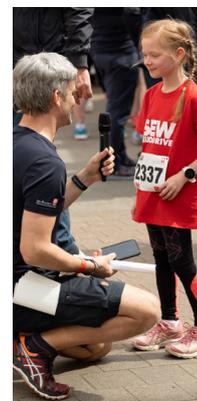



27. Bruchsaler
**HOFFNUNGS
LAUF**



... an die Spenderinnen und Spender sowie die Kilometerpatinnen und -paten,

die durch ihre finanziellen Aufwendungen den Hoffnungslauf zu einem vollen Erfolg gemacht haben.



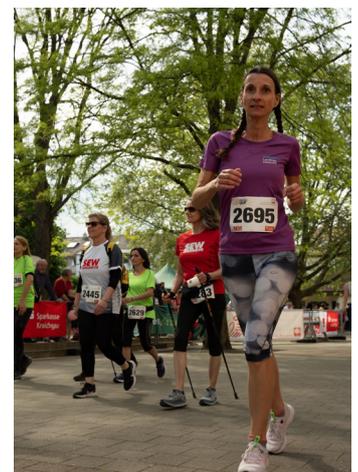
... an alle Läuferinnen und Läufer,

die mit Spaß und Freude dabei waren und mit ihrer Beteiligung den Hoffnungslauf erst zu dem machen, was er ist.



... an unsere Partnerinnen und Partner,

die wie immer großartige Arbeit geleistet haben.



Fotos: Max Rathgeb

Caritasverband Bruchsal

HerzensSache Caritas



Rund 900.000 Euro flossen dem Caritasverband Bruchsal im Jahr 2022 an Kirchensteuermitteln des Bistums Freiburg zu. Diese Mittel werden zur Finanzierung von Diensten und Projekten aufgewendet, welche dem satzungsgemäßen Zweck entsprechen und von Dritten nicht finanziert werden. Dadurch werden wichtige Aktivitäten der „HerzensSache Caritas“ ermöglicht, welche ohne diese Mittel nicht finanziert werden könnten. Dazu gehören unter anderem der Sozialpsychiatrische Dienst, Projekte für arbeitslose Menschen, der Caritassozialdienst, die Beratungsdienste der Schwangerschafts- und Schuldnerberatung, die Migrationsdienste und Jugendarbeit sowie Caritas der Gemeinde. Im Rahmen der alljährlich stattfindenden Vertreterversammlung des Caritasverbandes Bruchsal berichteten zwei Mitarbeiterinnen aus dem Caritassozialdienst und der Schuldnerberatung über ihre Arbeit unter dem Schirm der „HerzensSache Caritas“.

Frau Petra Radermacher vom Caritas Sozialdienst ist in ihrer Beratungsstelle in der Bruchsaler Tafel erste Ansprechpartnerin für Hilfesuchende. Dabei sind die Probleme ihrer Klienten weit gefächert: Sie stecken in schwierigen, komplexen Lebenslagen, benötigen Hilfe beim Umgang mit Behörden oder haben Fragen zu Alter, Krankheit, Schulden, Schwangerschaft oder familiären Problemen. Frau Radermacher schenkt den Klienten Gehör, stellt Vertrauen her und hilft direkt oder vermittelt an die Beratungsdienste der Caritas. Dabei sind die Anfragen oft komplex und benötigen individuelle Lösungsansätze, denen Frau Radermacher einfühlsam nachkommt.

Wie auch im Caritassozialdienst erfährt die Schuldnerberatung unter der Leitung von Daniela Huck einen hohen Zuwachs an unterschiedlichen Klienten, darunter Bürgergeldempfänger aber auch Firmeninhaber, die durch die Pandemie an ihre Grenzen gekommen sind. Diesen kann Frau Huck sowohl durch Beratung als auch durch Kirchensteuermittel und Stiftungsgelder aus verschiedenen Fonds weiterhelfen. Diese finanziellen Mittel dienen nicht nur zur Tilgung von Schulden, sondern auch dazu, ärmeren Menschen Wünsche zu erfüllen, was oft für freudige Verwunderung bei

Kontakt

Caritasverband Bruchsal
07251 8008 0

diesen sorgt. Wichtiger denn je ist laut Frau Huck Schulden vorzubeugen. Darauf zielen verschiedene Projekte der Schuldnerberatung ab: Projekt „VorSchuB“ (Vor Schuldnerberatung) ist 2023 erfolgreich zu Ende gegangen. Das Projekt „Young Finance“, bei dem Frau Huck Vorträge in Schulklassen hält, kann nach den Erfolgen im vergangenen Jahr weitergeführt werden. Das neueste Projekt ist „Finanzhelden“, welches darauf abzielt, durch Beratung, Gruppenangebote, einen Social-Media-Kanal und die Schulung von Sozialarbeiter*innen ein niedrigschwelliges Angebot zu bieten und Interessierten auf einfache Weise den Umgang mit Finanzen näher zu bringen.

Die Berichte aus diesen beiden Diensten machen deutlich, wie wichtig und bedeutsam diese niedrigschwellige Unterstützung – gerade hinsichtlich multipler globaler Krisen – ist. Mit ihren Erfahrungsberichten schlossen die beiden Damen die jährliche Vertreterversammlung des Caritasverbandes Bruchsal ab, bei der sich die Vorstände, die Bereichsleitungen, die MAV, der Caritasrat und die Vertreter der Kirchengemeinden treffen, um gemeinsam die Aktivitäten des Verbandes zu prüfen, die wirtschaftliche Lage des Verbandes zu beleuchten und wichtige Beschlüsse zu fassen.

Kontakt

Caritasverband Bruchsal
07251 8008 0

Bürgerempfang



Am Samstag, den 16.03.2024, waren einige Mitarbeitende des Caritasverbandes beim jährli-

chen Bürgerempfang der Stadt Bruchsal zugegen. Vor und nach dem offiziellen Part gaben die Kolleg*innen an unserem Informationsstand im Ehrenbergsaal Auskunft über die Vielfalt des Verbandes, trafen Netzwerkpartner*innen oder knüpften neue Kontakte.

Auch am offiziellen Programm unter dem Leitwort „Wertschätzung“ wirkte der Caritasverband mit: Oliver Frowerk, Leiter der Tafel Bruchsal, war Gast beim Podiumsgespräch mit politischen und wirtschaftlichen Größen aus Bruchsal oder mit Verbindung zu Bruchsal.

Kundgebungen für Demokratie



In den vergangenen Monaten war der Caritasverband Bruchsal immer wieder bei den Kundgebungen für Demokratie in Bruchsal und Umgebung vertreten, so auch am 27. Januar:

Zahlreiche Mitarbeitende fanden sich in der Verbandszentrale ein, um – ausgerüstet mit Plakaten

und Fahnen – zusammen zur Kundgebung in Bruchsal zu gehen. Gemeinsam mit hunderten Menschen aus Bruchsal und Umgebung setzten Sie ein starkes Zeichen für Demokratie und gegen Hass und Ausgrenzung.

Der Caritasverband Bruchsal ist damit Teil eines breiten Bündnisses aus Vertretern von Politik, Gewerkschaften, Kirchen, Wohlfahrtsverbänden und verschiedenen kulturellen Einrichtungen, welches zu der Kundgebung auf dem Bruchsaler Marktplatz aufrief. Unter dem Motto „Bruchsal steht

Kontakt

Caritasverband Bruchsal
07251 8008 0

auf! Denn nie wieder ist jetzt!“ kamen um 15:00 Uhr schätzungsweise 1.500 Menschen vor dem Rathaus zusammen, um für die Demokratie einzustehen

Mit seiner Beteiligung an der Kundgebung reiht der Caritasverband Bruchsal sich ein in zahlreiche Aktionen der Caritas in ganz Deutschland. Die Caritas steht für eine solidarische Gesellschaft, Menschlichkeit und Menschenwürde, für ein Miteinander, in dem alle von Vielfalt profitieren und Toleranz und Inklusion als wichtige Grundlage der Demokratie leben.

Caritas der Gemeinde

Innovationspreis Sammlung 2023



Stellvertretend für ein großes Netzwerk nahmen am 28.02.2024 in der Bruchsaler Tafel Vertreter*innen des Caritasverbandes Bruchsal, der Tafeln im nördlichen Landkreis sowie der Kirchengemeinden Stutensee-Weingarten, Kraichtal und St. Vinzenz Bruchsal den Innovationspreis Sammlung 2023 entgegen. Der Innovationspreis Sammlung ist eine Auszeichnung des Caritasverbandes für die Erzdiözese Freiburg für das Engagement von Verbänden, Pfarrgemeinden und Kooperationen hinsichtlich der jährlichen Caritas Sammlung. In diesem Jahr überzeugten der Caritasverband Bruchsal und seine

Kooperationspartner*innen die Jury durch die „Dreiteilung des Projektes HerzensSache TEILEN, die ein umfassendes Verständnis von Kirche widerspiegelt“.

Die Grundpfeiler bildeten dabei drei Aktionen unter dem Gesichtspunkt „teilen“, welche für eine Vernetzung der einzelnen Partner*innen untereinander sorgten: Den Anfang machte ein Gemeindeabend am 20.09.2023 in der Seelsorgeeinheit Kraichtal, der zum Austausch zwischen Caritasverband, Kommune und Kirchengemeinde diente und wichtige Fragen klärte. Den Kern bildete in Weingarten am Caritassonntag am 24.09.2023 ein lebendiger Gottesdienst. Hier stand der Sammlungs-Schwerpunkt „Wir teilen Decken nicht nur an St. Martin“ – auch durch die Vorstellung der neu eröffneten Tafel – im Vordergrund. Abschließend fand am 18.10.2023 in der Bruchsaler Fußgängerzone eine öffentliche Lebensmittelsammlung im Rahmen der Woche der Armut statt.

Kontakt

Klemens Ellmann
07251 8008 79

Dabei machten Vertreter*innen der freien Wohlfahrtsverbände auf Armut mit all ihren Facetten aufmerksam und rückten den Themenschwerpunkt „teilen“ erneut in den Fokus. Damit bediente man zusammenfassend mit den drei Aktionen „Wissen teilen“, „Glauben teilen“ und „Mittel des Lebens teilen“ die Aspekte Bildung, Pastoral und Caritas.

Katharina Müller, Referentin für Fundraising im Diözesan-Caritasverband Freiburg, überreichte die Urkunde. Im Rahmen der Übergabe beteiligten sich die Vertreter*innen der Kooperationspartner*innen vor und nach der Übergabe an der Arbeit in der Tafel und halfen tatkräftig bei der Umverpackung gespendeter Hygieneartikel mit. Dotiert ist der erste Preis mit 2.000 Euro, die in die Bruchsaler Tafel mit Ihren sieben Standpunkten im Verbandsgebiet fließen sollen und damit den Gedanken des Teilens erneut weiterführen.

Tafeln

72-Stunden-Aktion



Die Pfadfinder der DPSG Rheinsheim haben an der 72-Stunden-Aktion teilgenommen. Unter dem Motto „Uns schickt der Himmel“, haben die Jugendlichen mit viel Engagement und handwerklichem Geschick den Kinderbereich (Kleidung, Spielsachen und sonstige Kinderausstattung) in der Tafel in Philippsburg neu gestaltet und damit zu einer schönen Aufwertung der Philippsburger Tafel beigetragen.

Die 72-Stunden-Aktion hat bei der Gruppe absolute Motivation

und großes Engagement freigesetzt. Die Jugendlichen waren kaum zu bremsen und haben in der gegebenen Zeit unheimlich viel Gutes getan für die Tafel. Der Boden ist komplett von der Jugendgruppe gelegt worden, die Regale sind alle selbst gezimmert und verbaut. Zum Aufhängen der Kleider haben sie ein innovatives Kettensystem installiert, haben natürlich vorher alle Wände gestrichen und in der Zeit wunderbare Zeichnungen von aktuellen Comics und kindertypischen Icons an die Säulen gemalt. Es ist ein Genuss, nach Philippsburg in die Tafel zu kommen und den neuen Bereich „Wonder World“ zu bestaunen. Diesen Namen hat die Jugendgruppe sich ausgedacht für das „Kinderland“.

Nochmals ganz herzlichen Dank an den DiCV für die Vergabe des Innovationspreises. Die 2.000 €

Kontakt

Oliver Frowerk
07251 30655 91

Preisgeld wurden nicht gänzlich für das Material verwendet. In den nächsten Monaten wird es weitere (kleinere) Sozialaktionen in der Tafel geben, die mit dem restlichen Geld unterstützt werden können.

Die 72-Stunden-Aktion ist eine Sozialaktion des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) und seiner Verbände. In 72 Stunden werden dabei in ganz Deutschland Projekte umgesetzt, die die „Welt ein Stückchen besser machen“. Dieses Motto ist der Ausgangspunkt aller Aktivitäten rund um die Aktion. Bei der 72-Stunden-Aktion 2024 haben insgesamt mehr als 80.000 Menschen teilgenommen und mehr als 170.000 Menschen wurden mit den zahlreichen Angeboten erreicht. In ganz Deutschland engagierten sich 2.700 Gruppen für die gute Sache.

Kontakt

Oliver Frowerk
07251 30655 91

Spende von Schürrer & Fleischer

Bruchsal, 31. Mai 2024 - Die Schürrer & Fleischer-Stiftung hat der Tafel Bruchsal eine großzügige Spende in Höhe von 2.700 Euro zukommen lassen. Mit diesem Betrag konnte die Tafel Lebensmittel wie Saft, Kaffee, Schokolade, Zucker, Nudeln, Dosenfisch, Salz und Kekse einkaufen. Die Lebensmittel wurden sorgfältig in 170 Tüten verpackt und am Freitag, den 31. Mai, an bedürftige Familien in Bruchsal verteilt.

Die Freude bei den Kunden war groß und die Spende wurde dankbar angenommen. Ziel der Aktion ist es, die Situation bedürftiger Menschen in der Region zu verbessern und sie in schwieri-

gen Zeiten zu unterstützen. Gerade Lebensmittel welche die Tafel nicht so häufig bekommt sind bei der Kundschaft sehr begehrt.

Herr Schürrer, Vertreter der Schürrer & Fleischer Stiftung, war bei der Übergabe persönlich anwesend. Tafelleiter Oliver Frowerk informierte ihn bei einem Rundgang über die Arbeit der Tafel und die vielfältigen Herausforderungen, denen sich die Organisation täglich stellen muss.

„Wir sind der Schürrer & Fleischer Stiftung sehr dankbar für die großzügige Spende. Dank dieser Unterstützung konnten wir viele Familien in Bruchsal unterstützen



und ihnen eine Freude bereiten“, so Oliver Frowerk.

Die Schürrer & Fleischer Stiftung engagiert sich regelmäßig für soziale Projekte und setzt sich insbesondere für die Unterstützung benachteiligter Menschen ein. Die jüngste Spende ist ein weiteres Beispiel für das Engagement der Stiftung in der Region.

Alter und Gesundheit

Einführung von Aktivtischen



Ende Januar wurden in zwei Einrichtungen des Caritasverbandes Bruchsal sogenannte Aktivtische eingeführt. Die Präsentation der praktischen Alltagshelfer fand in Anwesenheit interessierter Mitarbeitender in den Seniorenhäusern St. Elisabeth in Karlsdorf und St. Klara in Oberhausen statt. Mit Hilfe der Aktivtische sollen Bewohner künftig unterstützend gefordert und Personal entlastet werden.

Zunächst erläuterte der Vertreter der Firma heddiel electronic die drei Funktionseinstellungen: Der wasserabweisende 43 Zoll-Bildschirm mit Multitouchdisplay

ist für moderierte Veranstaltungen in der Tafelfunktion, für einzelne Nutzer in der Pultfunktion oder für mehrere Nutzer in der Tischfunktion nutzbar. Inhaltlich sind die verschiedenen Nutzungsfelder in Kategorien aufgeteilt, welche dem Gedächtnis, der Motorik oder der Unterhaltung dienen sollen. Unter der Kategorie Quizze und Spiele finden sich beispielsweise Puzzle, Memory, Wissens- und Ratespiele. Diese sind – je nach Bedarf – einzeln, moderiert oder gemeinsam nutzbar.

Generell sind die einzelnen Kategorien nach den unterschiedlichen Bedürfnissen von Senioren, eingeschränkten Personen oder auch an Demenz erkrankten Menschen ausgerichtet. Dabei werden verschiedene Sinne angesprochen: Sehen, Hören, Wissen, Aktivität, Erinnerung, Unter-

Kontakt

Tanja Brucker
07251 8008 28

haltung oder Entspannung. So gibt es neben Wissens-, Seh- und Hörquizen auch Programme zur Erinnerungsarbeit, Anleitungen zu Hocker- und Sitzgymnastik sowie einfache Entspannungsvideos.

Gespannt verfolgten die Mitarbeitenden der beiden Testhäuser im Caritasverband die Präsentation und ließen sich in die Nutzung einweisen. Künftig wird sich im Praxisgebrauch zeigen, welche der vielen Funktionen bei den Bewohner*innen am besten ankommen. Man zeigte sich zuversichtlich, dass die Aktivtische im Alltag der Senior*innen als gelungene Abwechslung freudig angenommen werden. Sollte sich dies etablieren, ist die Anschaffung für weitere Häuser geplant. Finanziert wurden die Tische zu einem erheblichen Teil aus der Caritas-Altenhilfestiftung.

Kontakt

Michael Zimmermann
07251 9799 0



Kontakt

Tanja Brucker
07251 8008 28



Umzug der Sozialstation

Anfang Juni fand die offizielle Einweihungsfeier des Kompassquartiers in der Bruchsaler Bahnstadt statt. Bereits seit einigen Monaten sind dort auch die Kolleg*innen unserer Bruchsaler Sozialstation zu finden. Von dort aus starten sie ihre Touren und unterstützen Senioren im Alltag zu Hause.

Das Angebot der Sozialstation bietet qualifizierte Pflege und ein Netz von Hilfsangeboten an. Dazu zählen Grundpflege, Behandlungspflege, Hauswirtschaft, Familienpflege, Beratungen zu unterschiedlichen Themen, Schulungen, Nachbarschaftshilfe oder Demenzgruppen.

12. Mai – Tag der Pflege

Wir sind unseren Pflegekräften aus tiefstem Herzen dankbar – an jedem Tag im Jahr. Der Pflegebereich macht einen großen Teil der Mitarbeiterschaft unseres Verbandes aus.

Jeden Tag des Jahres pflegen, umsorgen, trösten, unterhalten, versorgen, besuchen und be-

schäftigen unsere Pflegekräfte ältere Menschen, die dies nicht mehr alleine leisten können. Damit tragen sie wesentlich dazu bei, die Lebensqualität der Senioren zu erhalten und leisten damit einen äußerst wichtigen Beitrag für unsere Gesellschaft. Und darauf können sie zu Recht stolz sein.

Wohnungslose Menschen

Gynäkologische Sprechstunde



Ab Juli bietet Professor Dr. Wacker in Begleitung von Frau Ritz eine gynäkologische Sprechstunde im FrauenRaum an. Nach einem ersten Kennenlernen in der offenen Tagesstätte kann eine individuelle Beratung und gegebenenfalls eine Weitervermittlung in eine Fachpraxis in einem separaten Büro stattfinden.

Dieses Angebot zielt darauf ab, Frauen in einer vertrauten Umge-

Kontakt

Thomas Pallmer
07251 9793 15

bung fachliche Unterstützung zu bieten und ihnen den Zugang zu gynäkologischer Versorgung zu erleichtern.

Wir freuen uns, getragen durch dieses Engagement, mit einem solchen Angebot einen weiteren wichtigen Beitrag zur Gesundheitsversorgung unserer Klientinnen leisten zu können.

Kontakt

Thomas Pallmer
07251 9793 15

Offene Sprechstunde zu Rechtsthemen

Ab Juli bietet Frau Ingenkamp im Julius Itzel Haus eine monatliche offene Sprechstunde zu Rechtsthemen an. Diese Initiative soll die Hürden für unser Klientel reduzieren und ermöglicht unkomplizierte Beratung zu wichtigen Themen wie Insolvenzverfahren oder Strafverfahren.

Durch dieses Angebot möchten wir unseren Klienten den Zugang zu rechtlicher Unterstützung erleichtern und sie in schwierigen Lebenssituationen bestmöglich unterstützen.

Wir bedanken uns im Namen unserer Klientel für dieses Engagement.



Kontakt

Claudia Kraus
07251 94295 68

Ökumenischer Hospizdienst

Qualifizierung neuer Ehrenamtlicher



Die Qualifizierung der zukünftigen ehrenamtlichen HospizbegleiterInnen geht mit großen Schritten auf den Abschluss zu. Am Wochenende fand das 2. Aufbau-seminar in Bruchsal statt. Wechselnde Referenten brachten uns die Themen Netzwerk, Nähe/Distanz und Spiritualität nah und

hinterließen viele positive Eindrücke – am Ende verabschiedeten sich alle mit dem Bewusstsein das richtige Ehrenamt ausgewählt zu haben. Beeindruckt waren die Teilnehmenden über die große Vertrautheit, die sich aus ehemals „Fremden“ in kurzer Zeit entwickeln konnte.

Im Rahmen dieser Qualifizierung werden die Teilnehmenden auf ihren Besuchsdienst bei schwerstkranken Menschen und deren Familien vorbereitet. Diese sind oftmals mit einer plötzlichen Dia-

gnose und der Aussicht auf eine palliative Therapie überfordert und fühlen sich in der Situation hilflos und allein gelassen. Mit Beratungen und einfühlsamen psychosozialen Kompetenzen der Mitarbeitenden ist der ambulant tätige Ökumenische Hospizdienst im nördlichen Landkreis Karlsruhe ein verlässlicher Dienst, der Betroffene auffängt und für sie da ist, unabhängig der Herkunft, Hautfarbe oder Weltanschauung.

Bei Bedarf rufen Sie gerne an: 07251-9429568

Schwangerenberatung

Familienpat*innen

Unsere Familienpat*innen unterstützen und entlasten Familien im Alltag: Beispielsweise gestalten sie die Freizeit mit Kindern und Jugendlichen, begleiten zu Behörden, Ärzten oder anderen Einrichtungen oder haben einfach ein offenes Ohr in belastenden Lebensphasen. Damit liefern sie einen wichtigen Beitrag im Gesamtgefüge des Caritasverbandes Bruchsal.

Die ehrenamtlichen Mitarbeitenden widmen sich mindestens ein halbes Jahr lang einmal wöchentlich für maximal vier Stunden Familien. Sie erhalten im Vorfeld Schulungen und einen verlässlichen Ansprechpartner, der sie beim Erstkontakt begleitet und während der gesamten Zeit bei allen Themen rund um die Patenschaft unterstützt. Ehrenamtliche sind haftpflichtversichert und be-

kommen ihre Fahrkosten ersetzt. „Familienpaten“ ist ein Projekt des Caritasverbandes Bruchsal, des Diakonischen Werks Bretten und des Caritasverbandes Ettlingen in Kooperation mit dem Landratsamt Karlsruhe. Im Fokus steht die Unterstützung von Familien in besonderen Lebenslagen wie beispielsweise Alleinerziehender, kinderreicher Familien, Familien mit Migrationshintergrund oder Fluchterfahrung.

Ende 2023 konnten wir zwei Familienpatinnen für ihr zehnjähriges ehrenamtliches Engagement mit einem Ehrenbrief der Erzdiözese Freiburg ehren. Renate Nees (Bild) und Gabi Roth begleiteten seit 2013 viele Familien und Alleinerziehende und konnten durch ihr Engagement die Familien unterstützen, damit diese etwas zur Ruhe kommen konnten. Die Be-

gleitung der Familien macht den Damen sehr viel Spaß und Freude. Die Familien ihrerseits sind und waren sehr dankbar über diese tolle Unterstützung. Wir bedanken uns herzlich dafür.



Sie haben Lebenserfahrung und Freude im Umgang mit Kindern und möchten sich ehrenamtlich engagieren? Bei Interesse oder Fragen rund um die Familienpatenschaften im nördlichen Landkreis Karlsruhe steht Iris Elste beim Caritasverband Bruchsal unter (07251) 800830 zur Verfügung.

Kontakt

Iris Elste
07251 8008 30

Kontakt

Daniela Huck
07251 50519 13

Schuldnerberatung

Übergabe der Schuldnerberatung

Übergabe der Schuldnerberatung in Bruchsal an den Caritasverband: Ein neuer Weg für eine bewährte Unterstützung

Ab Herbst wird die Schuldnerberatung des Landratsamtes in der Stadt Bruchsal eine bedeutende Änderung erfahren: Der Auftrag zur Beratung von Menschen im Leistungsbezug des Jobcenters geht an den Caritasverband Bruchsal über. Diese Maßnahme ist ein Schritt, der sich bereits in Wiesental als erfolgreich erwiesen hat.

Der Caritasverband Bruchsal berät seit Jahren erfolgreich Menschen im Leistungsbezug des

Jobcenters in Wiesental. Die dort gewonnenen positiven Erfahrungen und Erfolge haben dazu geführt, dass der Verband nun auch in Bruchsal diese wichtige Aufgabe übernimmt. Ziel ist es, Menschen in finanziellen Schwierigkeiten durch kompetente Beratung und Unterstützung einen Weg aus der Schuldenfalle zu bieten. Die Schuldnerberatung spielt eine wesentliche Rolle im Leben vieler Menschen, die in finanziellen Nöten sind.

Damit ein reibungsloser Übergang und eine kontinuierliche Betreuung gewährleistet werden können, hat der Caritasverband bereits Stellen ausgeschrieben

und sucht Sozialarbeiter*innen, die sich für diesen Bereich der sozialen Arbeit interessieren und engagieren möchten. Interessierte Fachkräfte sind eingeladen, sich auf die ausgeschriebenen Stellen zu bewerben und Teil dieses wertvollen Dienstes an der Gesellschaft zu werden.

Die Bürger*innen von Bruchsal können sich darauf verlassen, dass sie auch weiterhin eine verlässliche Anlaufstelle für ihre finanziellen Sorgen haben werden. Der Caritasverband Bruchsal freut sich darauf, die Menschen in der Region mit Herz und Kompetenz zu unterstützen und ihnen Wege aus der Verschuldung zu zeigen.

Gemeindepsychiatrie

Bundesteilhabegesetz

Das seit Jahren angekündigte neue Bundesteilhabegesetz (BTHG) und die damit einhergehenden neuen Leistungsvereinbarungen gepaart mit der Einführung eines dadurch erforderlich gewordenen neuen Dokumentationssystems hat die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindepsychiatrie die vergangenen Monate in Atem gehalten.

Ende des Jahres 2023 wurden die wichtigsten Meilensteine erreicht:

Das neue Dokumentationssystem wurde in Zusammenarbeit mit der IT und dem Dienstleister connext konfiguriert, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durchliefen intensive Schulungstage sowie interne Nachschulungen und das neue System wurde nach und nach eingeführt.

Im Dezember wurden nach jahrelangen Verhandlungen die neuen Leistungsvereinbarungen mit dem Leistungsträger unterzeichnet

Kontakt

Heike Ruoff-Kirner
07251 8008 15

und die Umstellungen der Klienten von den bisherigen Pauschalen auf die neuen Stufen und Kontingente konnten Anfang des Jahres 2024 Schritt für Schritt beginnen. Diese Umstellungen erfordern von allen Beteiligten ein hohes Maß an Zusatzaufwand und sind nur im engen Austausch miteinander zu verwirklichen. Die ersten Monate verliefen dabei sehr erfolgreich. Es wird jedoch noch einige Zeit dauern, bis die Umsetzung vollständig vollzogen sein wird.

Kinder- und Jugend

Unterzeichnung Schnittstellenpapier

Begleitet von einer feierlichen Zeremonie unterzeichneten Vertreter der Beratungsdienste für Migrant*innen und Geflüchtete am Freitag, den 12.01.2024, in Bruchsal die gemeinsam ausgearbeitete Kooperations- und Schnittstellenvereinbarung. Diese wurde geschlossen zwischen den Migrationsberatungsdiensten, den Jugendmigrationsdiensten und dem Integrationsmanagement der verschiedenen Träger der freien Wohlfahrtspflege. Der Caritasverband Bruchsal ist dabei mit seinen Migrationsberatungs- und Jugendmigrationsdiensten vertreten.

Zur feierlichen Unterzeichnung begrüßte Herr Rafael Dreher, Bereichsleitung Kinder und Jugend des Caritasverbandes Bruchsal, am vergangenen Freitag um 14:00 Uhr Mitarbeitende und Beauftragte der Dienste im Seniorenhaus St. Anton in Bruchsal. Frau Margit Freund, Leiterin des Sozialdezernats im Landkreis Karlsruhe, betonte in ihrem Grußwort die Notwendigkeit tragfähiger Netzwerke im Hinblick auf den



Fachkräftemangel und steigende Zuwanderung. Im Anschluss unterzeichneten die Vertreter der Caritasverbände Bruchsal und Ettlingen, des Diakonischen Werks im Landkreis Karlsruhe, des Internationalen Bundes Mittelbaden, der Landesmannschaft der Deutschen aus Russland, des Freundeskreises Asyl Karlsruhe und des Sozialdezernats des Landkreises Karlsruhe die Vereinbarung. Frau Sozialdezernentin Margit Freund unterzeichnete stellvertretend für den Landkreis das Schnittstellenpapier, in dem die Zusammenarbeit und die Absprache zwischen allen Beteiligten im Sinne der bestmöglichen Betreuung geflüchteter Menschen geregelt ist. Beim anschließenden Stehempfang bot sich die Möglichkeit, sich mit den Kolleg*innen auszutauschen.

Die Vereinbarung regelt die Zusammenarbeit zwischen dem Integrationsmanagement, dem Jugendmigrationsdienst und den Migrationsberatungsstellen, kurz JMD und MBE. Der viele Monate dauernde Prozess der Vereinbarungserstellung wurde vom Landratsamt durch Frau Myriam Brunner koordiniert und gemeinsam mit den Trägern erfolgreich zu einem Abschluss gebracht. Ziel dieser klaren Verabredungen ist es, Zuständigkeiten zwischen den betroffenen Personen, Fachdiensten und Kommunen zu regeln, die Fachkompetenzen optimal zu nutzen und Doppelstrukturen zu vermeiden. Durch den Kommunikationsprozess rund um die Vereinbarung konnte die Zusammenarbeit der Dienste und die Sensibilität füreinander gestärkt werden.

Kontakt

Rafael Dreher
07255 90447

Young Caritas



Bruchsal seit dem 01.06.2024 youngcaritas Standort.

An über 80 Standorten Deutschlandweit gibt es sie schon, nun ist auch Bruchsal ein Standort der youngcaritas. youngcaritas ist die Plattform der Caritas für junges Engagement, um Jugendliche und junge Erwachsene zum Ehrenamt zu motivieren und dieses gemeinsam zu koordinieren und gestalten, egal ob mit Einzelpersonen, Vereins- und Freundesgruppen oder Schulklassen.

Hierbei können einmalige oder fortlaufende Aktionen in verschiedensten Bereichen wie Armut, Vielfalt, Gesellschaft, Alter, Flucht und Migration oder Umwelt durchgeführt werden, die die jungen Ehrenamtlichen mit ihren eigenen Ideen und Stärken mitgestalten. Einen großen Themenbereich für youngcaritas Bruchsal wird ab dem nächsten Jahr auch der Schulpreis des Bruchsaler Hoffnungslaufes ausmachen, bei dem die Schulen der Region beim Hauptlauf und in den Laufwochen Spenden für einen guten Zweck erlaufen.

Gefördert wird youngcaritas in Bruchsal über die Glücksspirale und ist mit einem Stellenumfang von 50% datiert, welcher von Frau Julia Hagemeyer seit dem

Kontakt

Julia Hagemeyer
0176 18008 360



01. Juni besetzt wird. Seit September 2022 ist Frau Hagemeyer bereits mit einer halben Stelle als Jugendsozialarbeiterin im Kinder- und Jugendzentrum Southside Bruchsal beschäftigt. Diese wird sie ab sofort durch die Stelle „youngcaritas“ ergänzen.

Kontakt

Julia Hagemeyer
0176 18008 360

Jugendbeet

Jugendbeet-Projekt im Kinder- und Jugendzentrum Southside Bruchsal

Nachhaltigkeit, Umweltschutz, Lebensmittelverschwendung – Worte, die sich seit Jahren in aller Munde befinden. Aber wie soll man etwas schützen, zu dem man kaum mehr Bezug hat? Die Lebensmittel, die man tagtäglich konsumiert, werden seltenst noch



selbst angebaut und geerntet, dafür sind die Supermarktregale voll mit Sortiment aus aller Welt.

Praktisch? Definitiv. Aber dadurch mangelt es im Alltag oft an Wissen und Wertschätzung, was deren Anbau und Nachhaltigkeit angeht. Genau hier knüpft das Jugendbeet-Projekt des Kinder- und Jugendzentrums Southside Bruchsal an: Partizipatorisch bauten und bepflanzten die Besuchenden 6 große Hochbeete, die ein einst überwuchertes Boulefeld in ein Paradies für kleine und große Feinschmecker*innen verwandelten.

Himbeeren, Brombeeren, Tomaten, Blaubeeren, Radieschen, Kartoffeln, Möhren, Tomaten, Zucchini, Kürbis und allerlei insektenfreundliche Blumen bietet nun



der Garten des Jugendzentrums. Gefördert wurde das Southside Beet durch eine Unterstützung von „Demokratie leben“ und bietet damit eine langjährige Basis für Partizipation, interkulturellen Austausch, Teamwork, gesunde Ernährung und Nachhaltigkeit.

Fachbereich Arbeit

Projekt ACT

Nach einer langen Genehmigungsphase kann der Fachbereich Arbeit nun endlich mit dem vierjährigen Projekt ACT durchstarten.

Dazu hat sich der Caritasverband Bruchsal erstmalig gemeinsam mit zwei weiteren großen Trägern im Landkreis Karlsruhe (AWO Landkreis Karlsruhe und Tageselternverein Bruchsal Landkreis Karlsruhe Nord) für das Bundes-

förderprogramm ESF Akti(F) Plus beworben und die Zusage erhalten. Das Projekt nennt sich ACT – **A**ktivierung, **C**oaching und **T**eilhabe. Es richtet sich an alle Familien mit Kindern im gesamten Landkreis Karlsruhe, die von sozialer Ausgrenzung und Armut bedroht sind. ACT könnte aber auch für eine Abkürzung aus den Namen der Projektbeteiligten **A**WO, **C**aritas und **T**ageselternverein stehen.



Kontakt

Martin Kehrhahn
07250 50519 17

Mit einer hohen Motivation und durch das Bündeln der Kompetenzen setzten sich die drei Träger zum Ziel, gemeinsam die soziale und ökonomische Teilhabe der Familien zu verbessern. Dazu gehört insbesondere, den Teilnehmer*innen den Zugang für die ihnen zustehenden Leistungen (z. B. Wohngeld, Kinderzuschlag, ...) zu ermöglichen und auf schon bestehende Hilfsangebote hinzuweisen. Ein wichtiges Ziel ist die Unterstützung bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Weitere Informationen erhält man auf der ACT-Webseite: www.act-landkreis-karlsruhe.de Dort steht auch der Flyer zum Download zur Verfügung, welcher gerne an Familien weitergeleitet werden darf.

Projekt NAVI

NAVI ist ein Projekt für Jugendliche und junge Erwachsene, die sich auf Ausbildungssuche befinden, vom Schulabbruch bedroht sind oder keine berufliche Perspektive haben. Im Fachbereich Arbeit beraten und „navigieren“ wir zu den erarbeiteten individuellen Zielen, um mit den jungen Menschen einen (Wieder)Einstieg in die Schule oder den Beruf zu finden. Im ersten halben Jahr merken wir, dass der Bedarf an individueller Nachhilfe für unsere Teilnehmenden sehr gestiegen ist. Viele Jugendliche und junge Erwachsene haben

keinen Schulabschluss oder sind davon bedroht ohne Abschluss von der Schule abzugehen. Hier bietet NAVI mit ehrenamtlichen Helfer*innen Nachhilfe an. Wir bräuchten hier weitere Unterstützung insbesondere in den Fächern Deutsch, Mathe und Englisch (auf Hauptschulniveau). Bei Interesse wenden Sie sich gerne an Anna Keller. Sie erreichen sie unter 07251/5051919 oder auch gerne per Mail anna.keller@caritas-bruchsal.de Wir freuen uns auf Sie!

Kontakt

Anna Keller
07251 50519 19



Impressum

Herausgeber: Caritasverband Bruchsal e. V., Friedhofstraße 11, 76646 Bruchsal, info@caritas-bruchsal.de, V. R. i. S. d. P.: Vorstandsvorsitzende Sabina Stemann-Fuchs, Vorstand Andreas Häuspelz, Text, Layout und Bilder: ÖA. Die Caritas Mail erscheint halbjährlich (Auflage: 400 Stück). Interessierte können die Caritas Mail kostenlos erhalten indem sie eine E-Mail an presse@caritas-bruchsal.de schreiben oder die Caritas-Mail auf unserer Webseite abrufen: www.caritas-bruchsal.de/presse/publikationen/publikationen